

Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Amtsblatt

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 37.

Mittwoch, 13. Februar 1901, Abends.

54. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pf., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pf. Auch Abonnements werden angenommen. Einzelnummern für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gebühr.

Druck und Verlag von Langner & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kasanienstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Dienstag, den 26. dieses Monats,

Vormittags 11 Uhr

wird im Sitzungssaale der unterzeichneten Amtshauptmannschaft

Bezirksauschussitzung

und

Mittags 1/2 1 Uhr

Bezirkstag

abgehalten.

Großenhain, am 12. Februar 1901.

Königliche Amtshauptmannschaft.

35 A.

Dr. Uhlmann.

Fr.

Die Kinderheilstätte in Coolbad-Frankenhausen in Thüringen, welches sich besonders bei Behandlung von Scrophulose bewährt hat, gewährt scrophulösen Kindern im Alter von 3—14 Jahren, deren Eltern nicht in der Lage sind, ihre Kinder in ein Bad zu bringen und dort bei denselben zu bleiben, Aufnahme und gehörige Verpflegung.

Eine vierwöchige Cur einschließlich der Wohnung, der Verpflegung und der Überfahrt kostet 60 Mark.

Es steht zu erwarten, daß die Bezirksversammlung, wie in den Vorjahren, so auch für das laufende Jahr aus Bezirksmitteln eine Summe bestimmt, um durch entsprechende Beiträge unbemittelten, im hiesigen Bezirke wohnhaften Eltern scrophulöser Kinder die Unterbringung der letzteren in genannte Heilstätte auf Kosten des Bezirks zu ermöglichen.

Wünsche um Gewährung einer solchen Unterstützung sind, soweit irgend thunlich, bis zum

31. März dieses Jahres

anher einzureichen und ist denselben ein von der Ortsbehörde auszufertigendes Attestzeugnis beizulegen, sowie ein ärztliches Zeugnis darüber, daß dem betreffenden Kinde Coolbäder verordnet sind und daß es frei ist von ansteckenden Krankheiten.

Die unterzeichnete Behörde ist zu weiterer Auskunftserteilung jeder Zeit gern erdilig.

Großenhain, den 11. Februar 1901.

Königliche Amtshauptmannschaft.

464 B.

Dr. Uhlmann.

Fr.

Synodal-Wahl.

In dem, sämtliche Parochien der Pfarren Großenhain und Oschatz umfassenden VIII. Synodal-Wahlbezirk macht sich für die bevorstehende VII. evangelisch-lutherische Landesynode an Stelle des emeritirten Pfarrers Hammer und des verstorbenen Deconomirats Galtz, welche an sich auszuscheiden gehabt hätten, die Wahl eines geistlichen und eines weltlichen Abgeordneten nötig.

Als vom Evangelisch-lutherischen Landesconsistorium bestellter Wahlkommissar, fordere ich die Kirchenvorstände der oben bezeichneten Parochien auf, in Gemäßheit der Vorschriften in § 38 Absatz 2 bez. § 28 Absatz 2 und 3 der Kirchenordnungs- und Synodalordnung vom 30. März 1868 die Wahlen bereit baldigt vorzunehmen, daß jeder Kirchenvorstand aus seiner Mitte zwei Wahlmänner entsendet, als ständige geistliche Stellen in der Parochie vorhanden sind, wobei es keinen Unterschied macht, ob eine Stelle bloß vorübergehend unbesetzt ist. Hinsichtlich der Zahl der weltlichen Wahlmänner in Kirchspielen, die aus Mutter- und Tochter- oder Schwesergemeinden bestehen, wird auf die Bekanntmachung der in Evangelien beantragten Herren Staatsminister vom 3. Juni 1871 (Ges.-u. Verordnungsblatt Seite 79) verwiesen.

Das Ergebnis dieser Wahlen ist mit von jedem Kirchenvorstande unter Benutzung des ihm zugehenden Vordruckes und unter Angabe des vollständigen Namens, des Standes, Alters und Wohnortes der Wahlmänner und, wenn ein Kirchenvorstand im Voraus für den Bedin-

derungsfall Stellvertreter derselben zu wählen für zweckmäßig befinden sollte, auch deren vollständigen Namen unter Auslassung der für die Wahlmänner geforderten Angaben bis spätestens eine Woche vor dem unten ersichtlichen Wahltage anzugeben.

Die Wahlversammlung selbst findet am

13. März dieses Jahres Nachmittags 2 Uhr

im Hotel Wüsch zu Riesa

statt und werden die Herren Wahlmänner, sowie die Herren Geistlichen, welche Kraft ihres Amtes an dieser Wahl Theil zu nehmen haben, hierdurch geladen, pünktlich in dem Wahltermine zu erscheinen.

Großenhain, den 11. Februar 1901.

Der Wahlkommissar für den VIII. Synodal-Wahlbezirk.

140 B.

Dr. Uhlmann, Amtshauptmann.

Anmeldung schulpflichtiger Kinder.

Kinder, die bis 1. April 1901 ihr sechstes Lebensjahr erfüllen, sind bis zum 20. Febr. d. J. zur Schule anzumelden.

Dabei ist der Impfschein vorzulegen, für auswärts geborene Kinder außerdem die Geburtsurkunde und eine Taufbescheinigung.

Die Anmeldung geschieht in der Schulexpedition an der Kasanienstraße von 11—12 Uhr vormittags.

Riesa, 5. Febr. 1901.

Die Direktion der städtischen Schulen.

Dr. Michel.

Bekanntmachung.

Die Anmeldung der Ostern 1901 schulpflichtig werdenden Kinder für Gröbda betreff.

Schulpflichtig werden Ostern 1901 alle die Kinder, die bis dahin das 6. Lebensjahr erreicht haben. Auch können noch die Kinder aufgenommen werden, welche bis zum 30. Juni das 6. Lebensjahr vollenden.

Die Anmeldung hat Freitag, den 22. Febr., nachm. 2—6 Uhr in der Expedition des Unterzeichneten zu erfolgen.

Beizubringen ist für alle Kinder der Impfschein, für auswärts geborene außerdem die Geburtsurkunde mit Taufbescheinigung.

Es wird höflich gebeten, die Anmeldung nicht durch Schulkinder zu bewirken, sondern, wenn irgend möglich, durch den Vater oder die Mutter oder den Pfleger des schulpflichtigen Kindes.

Gröbda, d. 12. Febr. 1901.

Der Schuldir.

Börner.

Der Stallbinger der während dieses Jahres im Barackenlager Zeithain unterzubringenden Pferde soll in mehreren Lossen verpachtet werden.

Angebote — berechnet pro Pferd und pro Monat — sind versiegelt und portofrei mit der Aufschrift: „Verdingung von Stallbinger“ bis zum 26. Februar d. J. an die Kommandantur des Tr.-Res.-Pl. Zeithain zu senden.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt am 27. Februar d. J. 11 Uhr Vormittags und können die Bewerber derselben persönlich besichtigen.

Die Bedingungen können gegen Entlohnung von 25 Pfg. im Geschäftszimmer der Kommandantur entnommen werden.

Die Kommandantur des Truppenübungsplatzes Zeithain.

Deutsches und Sächsisches.

Riesa, 13. Februar 1901.

— Morgen Donnerstag Mittag beabsichtigen die Oschatzer Schützen eine Schützenpartie nach Riesa zu unternehmen.

— Der Post- und Telegraphen-Untersuchen-Verein zu Riesa feierte am Sonntag Abend im Hotel Wettler Hof sein 5. Stiftungsfest, das von Mitgliedern, Vorgesetzten, Freunden und Gästen außerordentlich zahlreich besucht war. Den musikalischen Theil des Programms hatte die Kapelle des Artillerie-Regiments Nr. 12 übernommen und brachte ihn in gewohnter tüchtiger Weise zur Durchführung. Die Vorträge einzelner Mitglieder des Vereines erregten theilweis geradezu Entzücken. Die Stücke: „Ein koster Matrose“ und „Ein armer Italiener“, von ein und demselben Mitgliede mit schöner Tenorsstimme gesungen, erregten die aufmerksamen Zuhörer und verfestigten dieselben in die letztere Laune. „Der schnelle Stadtstrompeter“ und „Die Post in Afrika“, beide Stücke von einem anderen Mitgliede vorgelesen, erregten sich nicht minder freundlicher Aufnahme, ebenso die von anderen Mitgliedern vorgelesenen komischen Gesangsstücke: „Der schöne Jochen“ und „Der schöne Busch“. Unterbrochen wurde das Programm nach dem Marsche: „Auf nach Peking, von Hon“ durch eine von dem Vorstande des Vereines, Herrn Briefträger Berger geholtene Begrüßungsrede, die aufklang in einem dreifachen Hoch auf Se. Majestät den Kaiser. Weiter ergliffen das Wort Herr Briefträger Erler, um das Hoch auf Se. Majestät König Albert und bald darauf ein sol-

ches auf die Herren Vorgesetzten der Vereinsmitglieder, auf die Kollegen und anwesenden Gäste auszubringen. Weitere Hochs erklangen auf Se. Excellenz Herrn Staatssecretär von Bodelschlöh, auf Herrn Postdirektor Rauh, der um Geschieden zum Feste durch Krankheit verhindert war und dem Vereine durch Postkarte Grüße und Glückwünsche gesandt hatte, sowie auf die anwesenden Damen. Der stellvertretende Vorstand des hiesigen Postamtes, Herr Postassistent Philipp, dankte Namens der Postbeamten dem Verein für die freundlichen Einladungen zum Feste, denen man gern Folge geleistet habe, empfahl den Mitgliedern auch ferner ein festes und treues Zusammenhalten im Verein sowohl, wie in der Liebe zu Kaiser und Reich, zu König und Vaterland. Mit dem Wunsche, daß der Verein weiter blühen und gedeihen möge, brachte der Herr Redner ein dreifaches Hoch auf den Verein aus. Abordnungen waren zu dem Feste erschienen von den Brudervereinen Döbeln Großenhain, Straßla u., die die Grüße der dortigen Vereine überbrachten. Begrüßungs- und Glückwunschtelegramme gingen ein von Herrn Postdirector Riebig in Hohenstein-Ernstthal (beglückwünscht wurde dasselbe und mit einem allseitigen „Bravo“ aufgenommen), von den Brudervereinen zu Eitznerwerda, Weifen, Zeitz u. Nach Durchführung des Programms begann der Ball, der außerst feine Theilnahme fand und bis in die Morgenstunden anhält. Dem Verein ist es auch diesmal wieder gelungen, in Gemeinschaft mit seinen Gästen ein schönes und festes Fest zu feiern, dessen sich Alle noch längere Zeit erinnern werden. Möge er auch ferner sich gedehnt fort-

entwickeln und bestrebt sein, Kameradschaft unter seinen Mitgliedern und Liebe und Treue zu Kaiser und Reich, zu König und Vaterland zu fördern, zu pflegen und zu erhalten.

— Der Militärverein „Deutsche Kamerade“ feierte am Montage im Hotel „Wettler Hof“ sein erstes Stiftungsfest. Zahlreich waren die geladenen Gäste, sowie die Kameraden der Militärvereine aus Stadt und Land erschienen; der Saal war höchst geschmackvoll geschmückt. Um dem Feste den Charakter eines Reiterfestes zu wahren, hatte man die Kapelle der Königs-Juaren aus Großenhain engagirt, welche die an sie gestellte Aufgabe aufs Glänzendste löste. Nachdem die rauschende Musik die Festimmung angeregt hatte, begrüßte der Vorstand des Vereines Kamerad P. Müller, die anwesenden Ehrengäste, sowie sämtliche erschienenen Kameraden der Militärvereine aus Stadt und Land und legte in kurzer Ansprache dar, daß vor Jahresfrist 18 Kameraden den Verein begründet hätten, zur heutigen Geburtsfeier die Mitgliederzahl aber bereits auf 50 angewachsen sei. Redner bat die Welteren die Militärvereins-Kameraden, sie möchten nicht neidisch und scheel auf den jungen Verein herabsehen, sondern eingebend sein des Wortes unseres großen Volke: „Getrennt marschiren, vereint schlagen“, dann werde es leicht sein, die Aufgaben der Militärvereine zu fördern. Mit einem rauschenden Hurra auf den geliebten Landesherrn und Beschützer der Militärvereine, König Albert, schloß der Redner. Kamerad Großmann brachte ein ebenfalls härmlich aufgenommenes Hurra auf Kaiser Wilhelm II. aus. Herr Bezirksvorsteher Witt-Großenhain dankte für die freundliche Ein-